

Das Registrum Goswins von Marienberg, bearb. von Christine ROILO, übersetzt von Raimund SENONER. Mit Beiträgen von Josef RIEDMANN und Gustav PFEIFER (Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs 5) Innsbruck 1996, Universitätsverlag Wagner, 462 S., ISBN 3-7030-0282-4, DEM 98. – Der Benediktinermönch und (seit 1374) Prior Goswin des Klosters Marienberg im Vinschgau ist der Autor des Registrum, das im Jahr 1880 in der bisher maßgeblichen, aber längst vergriffenen Edition unter dem Titel „Chronik des Stiftes Marienberg“ veröffentlicht wurde. Das Werk, das noch im Original vorliegt, ist weniger eine Chronik als eine Sammlung von für das Kloster relevanten Urkundenabschriften (darunter DF. I. 554 [S. 80] und DH. VI. Böhmer-Baaken 113 [S. 82]). Auch landesgeschichtliche Ereignisse sind in die Darstellung eingeflossen. Anlässlich des 900jährigen Bestehens Marienbergs erschien die vorliegende, heutigen editorischen Ansprüchen Rechnung tragende Neuausgabe. Gegenüber der Erstausgabe konnten etliche Lücken geschlossen und die letzten Seiten der Hs. hier zum ersten Mal ediert werden. Der Textapparat wurde, vor allem durch die Einarbeitung der Ergebnisse der Lokalgeschichtsforschung, beträchtlich erweitert. Ganz neu ist die kodikologische Beschreibung der Hs. durch G. Pfeifer. In der Einleitung werden Person und Werk Goswins von J. Riedmann vorgestellt. Durch die Übertragung ins Deutsche ist das Registrum nunmehr auch für eine breitere Schicht historisch Interessierter zugänglich. Zusammen mit dem Faksimileband der Originalhs. (Bozen 1996) bildet die Neuedition die Grundlage für eine weitere intensive Beschäftigung mit dieser wichtigen Quelle. Beigegeben sind ein Glossar sowie Personen- und Ortsregister. A. G.

Liber Iurium dell'episcopato e della città di Fermo (977–1266). Codice 1030 dell'Archivio storico comunale di Fermo, 1: Introduzione – Documenti 1–144, a cura di Delio PACINI, 2: Documenti 145–350, a cura di Giuseppe AVARUCCI, 3: Documenti 351–442 e Indici, a cura di Ugo PAOLI (Fonti per la storia delle Marche. N. S. I, 1–3) Ancona 1996, Fondazione Cassa di Risparmio di Fermo, LXXXIX u. 299 S., Abb. bzw. IX u. 323 S., Abb. bzw. X u. 343 S., Abb., 1 Karte, keine ISBN, ITL 200.000. – Das vorliegende dreibändige Werk bietet auf 972 Seiten erstmals eine vollständige Edition der heute in der Sezione di Archivio di Stato zu Fermo verwahrten Hs., die zu Beginn des 14. Jh. angelegt wurde. Von den 442 Editionsnummern gehören vier dem 10. Jh., 132 dem 11. Jh., 112 dem 12. Jh. und 194 der Zeit bis 1266 an. Die Masse der überlieferten Urkunden bilden die „Privaturkunden“. Hinzu kommt eine beträchtliche Anzahl von Papsturkunden und einige Urkunden von Kaisern, so Friedrich I. (Nr. 112, 409–112, 418), Heinrich VI. (Nr. 113 mit einer Abb. des referenzierten Originalprivilegs nach S. 182, Nr. 393, 407–393, 410–113), Otto IV. (Nr. 420) und Friedrich II. (Nr. 419, 421, 422). Eine ausführliche Beschreibung des Kodex, seines Inhalts und seiner Geschichte sowie ein chronologisches Urkundenverzeichnis (leider ohne die Nennung der Aussteller), ein Orts- und Personennamen-Register sowie zwei Verzeichnisse von Notaren umrahmen diese nicht nur für die Geschichte Fermos wichtige Edition. Markus Brantl

Cartulaire du prieuré de Saint-Gilles de l'hôpital de Saint-Jean de Jérusalem (1129–1210), édité par Daniel LE BLÉVEC et Alain VENTURINI (Documents, études et répertoires) Turnhout bzw. Paris 1997, Brepols bzw. CNRS Éditions,